

176/138 1720 Dezember 12, Zürich

## Schreiben von Johann Jakob Hirzel an Wolfgang Damian Müller betreffend Probleme mit dem Seidenhandel in der Landvogtei Mendrisio sowie weitere Handelsangelegenheiten

**B** J. J. Hirzel<sup>1</sup> zur Haue<sup>2</sup> berichtet dem Landvogt und Patron Müller<sup>3</sup> seine Verwunderung über das Verhalten gegenüber Herrn Visconti. Dieser sei zwar als schlechter Zahler bekannt, doch es scheint, dass man Visconti übel mitgespielt hat. Im weiteren Verlauf des Schreibens ist vom Seidenhandel die Rede, von Damast und von ausstehenden Zahlungen (des Visconti). Man soll, so Hirzel, mit gerichtlichen Forderungen sorgfältig verfahren, damit die Zahlungspflichtigen nicht fallieren. Das langsame Vorgehen in der Sache verwundert. Im kommenden Jahr wird Müller, wie Hirzel vermutet, ein Schreiben von den «provisional»-Orten betreffend die Schweizer Kaufleute und deren ausschliessliches Fahrrecht in den ennetbirgischen Vogteien erhalten.

Folgende Personen und Orte werden erwähnt:

Herr Nüscherer; die Familie Visconti; Herr Grossi; Antonio Brentano<sup>4</sup> (im Zusammenhang mit einer Zahlung und dem künftigen Pflingstmarkt).

Die Vogtei («herrschaft») Mendrisio; ein Gut in Brusata<sup>5</sup>; Como.

Abschliessend dankt Hirzel dem Adressaten für dessen Neujahrswünsche und wünscht ihm und dessen Familie ebenfalls ein gutes Neues Jahr.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> Johann Jakob Hirzel.

---

<sup>2</sup> Gemeint ist das Wohnhaus «zur Haue» am Limmatquai in Zürich.

---

<sup>3</sup> Wolfgang Damian Müller, zu dieser Zeit Landvogt in Mendrisio.

---

<sup>4</sup> Im Original: «Brentan».

---

<sup>5</sup> Bei Novazzano.

---

<sup>6</sup> Das Schreiben ist wegen durchscheinender Tinte schwer lesbar.